

Wirkungsmessung NRP- und Interreg-Projekte 2017:

Wirkungsmessung «Sbrinz-Route»

Das Projekt in Kürze	
Kanton	Nidwalden (federführend), Obwalden, Wallis, Bern
Beginn des Förderprojekts	2008
Ende des Förderprojekts	2011
Unterstützung NRP	400'000 CHF à fonds perdu; je 50% durch Bund und beteiligte Kantone (NW, OW, BE, VS)
Projektkosten	Ca. 1,4 Mio. CHF
Ausgangslage / Hintergrund	Die Sbrinz-Route ist ein traditioneller Säumer-Handelsweg zwischen Domodossola (I) und Luzern. Der Förderverein Sbrinz-Route möchte diesen inwertsetzen und vermarkten. Zum Projekt wurde bereits 2012 eine Wirkungsmessung durchgeführt. 2017 wurde nochmals untersucht, wie sich das Projekt und dessen Wirkung nach der Förderperiode entwickelt haben.
Ziele	Vermarktung und Inwertsetzung des historischen Kulturerbes
Massnahmen	Von 2008 bis 2011 wurde die Weiterentwicklung der Aktivitäten im Rahmen eines NRP-Projekts mit folgenden Massnahmen vorangetrieben: <ul style="list-style-type: none"> – Schaffen einer Geschäftsstelle und Website als Anlaufstellen für interne und externe Kommunikation – Schaffen von konkreten Angeboten zur touristischen Nutzung des Säumerwegs – Herausgabe einer Zeitschrift «Der Säumer» sowie Aufbau eines Internetauftritts – Schaffung von Wertschöpfung in den betroffenen Regionen (Gastronomie)

Projektaufbau (Input)

Projektorganisation

- Organisationsstruktur und Aufgabenteilung hat sich bewährt
- Mitglieder sind dieselben wie bei der Wirkungsmessung 2012

- Die Organisationsstruktur und die Aufgabenteilung des Fördervereins Sbrinz-Route, der Genossenschaft Regionen Sbrinz-Route und der Geschäftsstelle (nachfolgend als Förderverein bezeichnet) haben sich seit der letzten Wirkungsmessung im Jahr 2012 nicht verändert: Der Förderverein tritt seit 2008 als strategisches Gremium auf und ist für die Durchführung der Aktivitäten zuständig.
- Die Genossenschaft Regionen Sbrinz-Route ist für die Website,

- Anzahl Partner gestiegen
- Zusammenarbeit mit italienischen Weggemeinden intensiviert

Kontakte zu Institutionen, Kundenbewirtschaftung, Marketing und die Angebotsgestaltung verantwortlich. Die Geschäftsstelle koordiniert die Aktivitäten von Förderverein und Genossenschaft, dient als Kontaktstelle und erledigt die administrativen Arbeiten.

- Die Mitglieder des Fördervereins Sbrinz-Route sind seit 2012 in etwa dieselben geblieben. Es handelt sich vor allem um touristische Organisationen und Gemeinden. Nur juristische Personen und Personen des öffentlichen Rechts können Mitglieder sein.
- Die Anzahl Partner nimmt hingegen kontinuierlich zu. 2017 sind es sechs Partner aus den Regionen der Sbrinz-Route¹, zehn touristische Partner² sowie die Kantone Obwalden, Nidwalden, Bern, Wallis, die Region Piemont und alle Gemeinden entlang der Sbrinz-Route.
- Die Zusammenarbeit mit den italienischen Weggemeinden hat sich in den letzten Jahren intensiviert. So konnte die Wegführung und -beschriftung auf der italienischen Seite verbessert werden.

Finanzierung

- Finanzierungsquellen seit 2012 ähnlich geblieben
- Förderverein nun finanziell selbsttragend

- Von den rund 400'000 CHF an Beiträgen flossen 128'000 CHF (32'000 CHF pro Jahr) an die Organisation «ViaStoria» (in bar). Zusätzlich erbrachte der Förderverein «Sbrinz-Route» Eigenleistungen für die ViaStoria in der gleichen Höhe. Auf Bestreben des Fördervereins erhielt ViaStoria zusätzlich 200'000 CHF von der Berghilfe.
- Mit Ausnahme der von 2008-2011 ausbezahlten NRP-Projektbeiträgen entsprechen die heutigen Finanzierungsquellen denjenigen der letzten Wirkungsmessung 2012: Einnahmen aus geführten und individuellen Wanderangeboten, aus dem Säumerfest, aus dem Verkauf von Medienprodukten und Materialien sowie Mitgliederbeiträge. Seit 2012 gestiegen sind die Sponsoring-Beiträge.
- Der Förderverein ist heute finanziell selbsttragend. Die finanzielle Unabhängigkeit ist jedoch nur dank den umfassenden ehrenamtlichen oder freiwilligen Leistungen sowie der Zurverfügungstellung von Infrastruktur (Sachleistungen) durch Dritte möglich.

Angebote und Nutzung (Output)

Angebot

- Die touristischen Angebote rund um die Sbrinz-Route bestehen weiterhin.
- Geführten Wanderungen im Herbst und Frühling neu mit Saumtieren

Die Angebote sind seit 2012 nur leicht angepasst worden:

- Im Sommer findet eine geführte Säumer-Wanderwoche statt.
- Vor dieser Säumer-Wanderwoche gibt es das Säumerfest mit einem Säumer-Markt mit regionalen Produkten. Im Vergleich zu 2012 gibt es nur noch Marktstände mit Produkten, die einen Bezug zur Sbrinz-Route haben. Während der Säumer-Wanderwoche gibt es entlang der Sbrinz-Route auch kleinere Säumerfeste. Ab der italienischen Grenze wird Sbrinz Käse an den

¹ Sbrinz GmbH, Kantonbank Obwalden, Kantonbank Nidwalden, Coop, Ramseier, Eichhof.

² Luzern Tourismus, Obwalden Tourismus, Nidwalden Tourismus, Haslital, Obergoms, Schweizer Wanderwege, Schweiz Mobil, zentralbahn, Postauto, Grimselwelt.

	<p>einzelnen Etappenorten verkauft (160 kg insgesamt).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ein weiteres Angebot sind die geführten Wanderungen im Herbst und Frühling – seit ein paar Jahren mit Saumtieren. – Einmal pro Jahr findet ein zweitägiger Kurs zum Säumerwesen statt, der die Teilnehmenden auch auf das Führen der Saumtiere vorbereitet. – Daneben bietet der Förderverein auch individuelle Wanderangebote an, bei denen er die Rolle eines Reisebüros übernimmt: Gepäcktransport, Hotelbuchung, Broschüren, Karten.
<p>Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angebote haben sich sehr bewährt. – Teilnehmerzahl geführter Wanderung im Frühling und Herbst gestiegen – Besucherzahl der Kurse zum Säumerwesen gestiegen – Grössere Nutzung individueller Wanderangebote 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Besucherzahl bei der Säumer-Wanderwoche im Sommer und dem Säumerfest liegt im selben Rahmen wie 2012: Bei der Wanderwoche sind ca. 55 Wandernde, 30 Säumer und 15 Personen des Staff dabei und das Fest zählt ca. 7'500 Besucher/innen. – Die Teilnehmerzahl der geführten Wanderungen im Herbst und Frühling hat zugenommen, weil neu Saumtiere dabei sind. Neben den 4-5 Säumern und 1-2 Personen aus dem Staff sind es im Frühling 15-20 und im Herbst 20-25 Wandernde. – Die Besucherzahl der Kurse zum Säumerwesen ist von 30 Teilnehmende auf über 50 gestiegen. – Die individuellen Wanderangebote werden in den letzten Jahren immer häufiger genutzt. – Ein Grossteil der Wandernden besucht die Sbrinz-Route nach der Konsultation von Informationen des Fördervereins eigenständig.
<p>Weitere ergänzende Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeitschrift «Der Säumer» besteht weiterhin – Ausbau Website – Noch intensivere Öffentlichkeitsarbeit – Sbrinz-Route neu im App von Wanderland Schweiz – Didaktische Unterlagen werden digitalisiert – Gemeinsamer Verkauf von regionalen Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Zeitschrift «Der Säumer» erscheint nach wie vor vierteljährlich in einer Auflage von 3'000 Exemplaren. – Die Website wurde kontinuierlich ausgebaut und die Nutzerzahl ist gestiegen. Eine umfassende Erneuerung ist in Planung. – Es wird nach wie vor intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. In den letzten Jahren sind mehr Kooperationen³ mit den Medien dazugekommen und die Medienkontakte sind breiter geworden. So ist die Sbrinz-Route nun auch vermehrt in den ausländischen Medien präsent. Daher werden die individuellen Wanderangebote mittlerweile von Interessierten weltweit genutzt. – Der Förderverein besucht neu traditionelle Veranstaltungen⁴, die zur Sbrinz-Route passen, mit einer Truppe Säumer und Tieren. – Neu ist die Sbrinz-Route in die App von Wanderland Schweiz integriert. – Die didaktischen Unterlagen zur Sbrinz-Route werden zurzeit aktualisiert und digitalisiert.

³ Beispielsweise erhalten nun Abonnenten der Luzerner Zeitung oder Schweizer Familie Vergünstigungen beim Besuch der Sbrinz-Route.

⁴ Beispielsweise «700 Jahre Markt in Meiringen» oder das «Mittelalterfest Sempach».

- Es ist geplant, typische Produkte aus den Regionen der Sbrinz-Route auf einer gemeinsamen Plattform zu verkaufen. Die Vermarktung erfolgt über die Website, den Besuch von Märkten sowie über die Hotels, die Partner des Fördervereins sind.

Wirkung (Outcome und Impact)

Auswirkungen des Projekts (im engeren Sinn)

- Umfassendes touristisches Angebot entwickelt dank NRP-Anschubsfinanzierung

Das Säumerfest und die Säumerwochen finden bereits seit 2003 statt. Die Teilnehmerzahl an den diversen Angeboten ist aber im Laufe des NRP-Förderzeitraums gestiegen (vgl. Nutzung oben).⁵ In den letzten fünf Jahren sind die Besucherzahlen nochmals höher geworden. Dadurch haben sich die wirtschaftlichen Perspektiven der Regionen verbessert.

- Ohne die NRP-Projektbeiträge hätte die Sbrinz-Route nicht zu einem solch umfassenden und erfolgreichen touristischen Angebot entwickelt werden können. Diese Beiträge ermöglichten dem Förderverein, die nötige Überzeugungsarbeit bei den Kantonen und Gemeinden zu leisten sowie die Koordinationsfunktion zwischen Kantonen, Gemeinden, touristischen Organisationen und der Bevölkerung im geforderten Ausmass wahrzunehmen.

Generelle, weitere Auswirkungen

- Neues Interreg-Projekt Italien–Schweiz
- Vielfältige weitere positive Auswirkungen auf die Region

Dank dem Projekt Sbrinz-Route ist 2017 ein Interreg-Projekt (Programm Italien–Schweiz) eingegeben worden. Hauptziel dieses Projekts ist es, dass die Sbrinz-Route künftig auch von Süden nach Norden breit besucht wird und so der regionale Tourismus noch mehr profitieren kann.

Die in der Wirkungsmessung 2012 festgestellten weiteren positiven Auswirkungen der Sbrinz-Route sind auch heute noch vorhanden:

- Belebung des Dorf- und Vereinslebens
- Positive Reaktionen der Bevölkerung und der lokalen Unternehmen
- Schaffung von Rahmenbedingungen für eine integrierte, kantonsübergreifende Wertschöpfungskette
- Aufbau und Förderung von Strukturen im regionalen Tourismus
- Werbewirkung des Projekts für die Region
- Stoppen der Abwanderung in den italienischen Tälern

⁵ Vgl. regiosuisse (2013): Wirkungsmessung NRP-Projekte 2012, Synthese der Wirkungsmessung, Schlussbericht, S. 148.

Gründung und Erhalt von Unternehmen

- Keine privaten Initiativen entstanden
- Sbrinz-Route hat zum Erhalt von Unternehmen beigetragen

- Es sind weiterhin keine privaten Initiativen infolge des Projekts Sbrinz-Route entstanden.
- Durch das in den letzten Jahren verstärkte Engagement der Gemeinden entlang der Sbrinz-Route, bspw. von Domodossola, und den touristischen Organisationen konnten bestehende Unternehmen in Italien, insbesondere im Gastgewerbe und in der Hotellerie, in einem noch grösseren Ausmass als im Zeitraum bis 2012 von zusätzlichen Besuchern profitieren. Sie haben daher teilweise ihre Infrastrukturen saniert und ihr Angebot erweitert.
- Auf Schweizer Seite ist die touristische Infrastruktur im Gastgewerbe und Hotellerie hingegen unverändert geblieben. Die Gäste der Sbrinz-Route haben aber die nötige Auslastung im Gastgewerbe und in der Hotellerie sichergestellt.

Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen

- Sbrinz-Route hat Arbeitsplätze geschaffen und erhalten
- Insbesondere in Italien Schaffung von 10-20 Arbeitsplätzen nach der NRP-Förderung

- Der bezahlte Personalbestand des Fördervereins ist von etwa 100 Stellenprozenten 2012 auf 150 Stellenprozent im Jahr 2017 gestiegen. Der unbezahlte Personalbestand ist unverändert.
- Durch die in Italien erfolgten Angebots Erweiterungen in bestehenden Unternehmen sind in der Periode 2008-2011 etwa 5-10 und in den letzten fünf Jahren etwa 10-20 neue Arbeitsplätze entstanden.
- Auf Schweizer Seite sind keine neuen Arbeitsplätze geschaffen worden, aber die Sbrinz-Route hat zum Arbeitsplatz erhalten beigetragen.

Umsatzvolumen

- Umsatz des Fördervereins hat sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht
- Mindestens eine Million Umsatz durch Ausgaben der Besucher/innen

Direktes Umsatzvolumen

- Der jährliche Umsatz des Fördervereins ist von ca. 76'000 CHF im Jahr 2008, auf 100'000 im Jahr 2012 und auf 236'000 CHF im Jahr 2017 gestiegen.

Indirektes Umsatzvolumen

- Die Besucher/innen geben mindestens 1 Mio. CHF pro Jahr für Gastronomie, regionale Produkte an Marktständen, Übernachtung und Transportleistungen in der Region aus.

Regionale Wertschöpfung

- Wirtschaftliche Perspektiven der Regionen verbessert

- Die umfassenden Tourismusangebote rund um die Sbrinz-Route haben die Wertschöpfung in den Regionen gestärkt, besonders stark haben die italienischen Regionen profitiert. Eine Quantifizierung dieser Steigerung ist aber nicht möglich.

Würdigung entlang der Evaluationskriterien

- Relevanz
- Effektivität
- Effizienz
- Nachhaltigkeit

- **Relevanz:** Der Tourismus ist für die Regionen entlang der Sbrinz-Route ein zentraler Wirtschaftsbereich. Die Besucherzahl der Angebote rund um die Sbrinz-Route konnte kontinuierlich gesteigert werden, da diese Kultur- und Naturerlebnisse dem heutigen Zeitgeist entsprechen.
- **Effektivität:** Die Ziele des NRP-Projekts sind alle erreicht worden. Darüber hinaus sind nach der Förderperiode die



Angebote weiterentwickelt und ergänzt worden. Besonders stark haben die italienischen Gebiete von der Sbrinz-Route profitiert. Mit dem lancierten Interreg-Projekt soll die Route nun von Süden nach Norden noch besser erschlossen werden.

- **Effizienz:** Ohne die NRP-Anschubfinanzierung hätten nicht so umfassende Tourismusangebote rund um die Sbrinz-Route entwickelt werden können. Dank den umfassenden ehrenamtlichen und freiwilligen Leistungen sowie den Sachleistungen Dritter ist der Förderverein Sbrinz-Route nun finanziell unabhängig.
- **Nachhaltigkeit:** Die Organisationsform hat sich bewährt. Einziges Problem ist der anstehende Generationenwechsel im Back-Office des Fördervereins. Für die Arbeiten rund um die Wanderungen und die Säumerei ist der Nachwuchs sichergestellt. Gelingt der Generationenwechsel, steht der Weiterführung und -entwicklung der Angebote rund um die Sbrinz-Route nichts im Wege. Insbesondere besuchen auch immer mehr Touristen aus dem Ausland die Sbrinz-Route.

Informationen zur durchgeführten Wirkungsmessung

Typ	Ex-Post Wirkungsmessung
Durchführung	Anna Tanner / anna.tanner@regiosuisse.ch
Projekträgerschaft	Förderverein Sbrinz-Route
Einbezogene Personen	Werner Grossniklaus, Präsident Förderverein Sbrinz-Route / wg@ricom.ch
Zeitraumen	Juni-Oktober 2017